

DIE LINKE

**Fraktion
im Rat der Stadt Schwelm**

Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Schwelm, Hauptstr. 151, 58332 Schwelm

**An die Bürgermeisterin der Stadt
Schwelm, Gabriele Grollmann**

Hauptstr. 14

58332 Schwelm

Hauptstr. 151,
58332 Schwelm
Tel.: 0 23 36/8 07 9128
E-Mail: leonore.lubitz@die-linke-en.de
juergen.feldmann@unitybox.de
Kontoverbindung:
Stadtsparkasse Schwelm
IBAN:
DE28 4545 1555 0000 0396 36
BIC: WELADED1SLM

Schwelm, der 26.06.2018

Änderungsantrag zum LEP – Ziel 7.2-2 "Gebiete für den Schutz der Natur"

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Schwelm stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

„Der Rat der Stadt Schwelm beauftragt die Verwaltung, in der Stellungnahme zum Änderungsverfahren des LEP NRW eine Stellungnahme zur geplanten Änderung des LEP NRW abzugeben, die insbesondere den folgenden Punkt beinhaltet: Die geplante Änderung des Ziels 7.2-2 "Gebiete für den Schutz der Natur" wird abgelehnt. Gleiches gilt für die Änderung der Erläuterung zu 7.2-2".

Begründung:

Mit der Änderung soll das Ziel aufgegeben werden, das im LEP zeichnerisch festgelegte Gebiet für den Schutz der Natur, welches das Gebiet des derzeitigen Truppenübungsplatzes Senne überlagert, so zu erhalten, dass die Unterschutzstellung als Nationalpark möglich ist. Ein Nationalpark Senne ist besonders als Genreservoir (siehe Gutachten zur Eignung der Senne als Nationalpark: https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/natur/schutzgeb/GutachtenNLP_Senne_090714.pdf) nicht nur für die betroffene Region, sondern für ganz NRW und bzw. auch für uns in Schwelm von großer Bedeutung. Das Gebiet eines möglichen Nationalparks Senne gilt als deutschlandweit einzigartiger Hot-Spot der Artenvielfalt mit beinahe 1.000 Rote-Liste-Arten der Tier- und Pflanzenwelt. Es besitzt einen Anteil von 40 % offener Heidelandschaft sowie 60 % Waldfläche. Die Waldfläche ist dabei von naturnahen Bachflächen durchzogen. Zum Schutz dieses Naturerbes muss die Fläche vor schädigenden Nutzungen bewahrt werden. Um dies zu gewährleisten muss das Gebiet in die höchste Schutzkategorie des Naturschutzrechts eingeordnet werden. Mit der geplanten Änderung des LEP wird genau dieser Schutz in Frage gestellt. Daher haben Umwelt- und Naturschutzverbände auch ein Bündnis gebildet, welches unter dem Titel „Zukunft für den Nationalpark Senne!“ gegen die LEP-Änderung kämpft. Gegenargumente bezüglich der Einrichtung eines Nationalparks Senne enthält der Entwurf zur Änderung des LEP nicht. Die Spalte „Anlass/Begründung“ der Synopse zum

LEP bleibt hierzu leer. Und der Entwurf des Umweltberichts zur Änderung des LEP verweist bei „Anlass und Ziel der geplanten Änderung“ lediglich auf eine dürre Passage im Koalitionsvertrag von CDU und FDP in NRW.

Der Naturpark Senne ist mit dem alten LEP so gut wie auf den Weg gebracht und wird nun mit den Änderungen so gut wie gestrichen.

Die darf auch der Rat der Stadt Schwelm am Rande des Bergischen Landes und damit zugehörig zum Mittelgebirgsgürtel der bis in den Teutoburger Wald reicht nicht zulassen.

Mit freundlichen Grüßen

Eleonore Lubitz, Fraktionsvorsitzende